

Aktueller Stand, Wettbewerber und Perspektiven

Deutsche Unternehmen in Spanien – eine Bestandsaufnahme





Foto: Balay

Die Niederlassungen

deutscher Unternehmen in Spanien haben als Teil der iberischen Volkswirtschaft die konjunkturellen Ausschläge miterlebt. Den Aufschwung nach dem EU-Beitritt 1986, die Hochkonjunkturphase bis 2008, den Einbruch in zwei Rezessionsphasen bis 2013 und die Erholung seither. Ihre Zahl hat auch in den schwierigsten Jahren der Krise stetig zugenommen und überstieg 2014 erstmals die Marke von 2.000.

Über die Hälfte der Umsätze, Wertschöpfung und Beschäftigung der Firmen in mehrheitlich deutschem Besitz in Spanien ist im Industriesektor angesiedelt. Sie stehen dort mit 5,4 Prozent der spanischen Industriewertschöpfung praktisch gleichauf mit den Firmen aus den USA und vor Frankreich. Sehr stark

auf den Export ausgerichtet tragen sie zur wachsenden Internationalisierung Spaniens bei. Die Filialen deutscher Dax-Konzerne und Familienunternehmen sind langfristig am Standort Spanien interessiert, investieren ausgeprägt in F+E und bringen die Kultur dualer Ausbildung mit ein. Viele sehen auf eine jahrzehntelange Geschichte im Land zurück. Einige sind dem Standort schon mehr als 100 Jahre verbunden.

Das statistische Skelett

Unternehmen mit deutschem Hintergrund haben 2014 in Spanien 61,4 Mrd. Euro Erlöst. Dieser Wert übertraf den Vorkrisenstand 2008 (55,7 Mrd. Euro) und lag um 9,1 Prozent über dem Niveau des Jahres 2013. Die für viele spanische Unternehmen so kritische Durststrecke zwischen 2008 und 2013 zeigt sich auch bei ihnen in zwei, wenn auch flacheren Tälern: im Weltkrisenjahr 2009 und – ohne dabei erneut unter das Vorkrisenniveau abzurutschen – im Jahr 2012. Seither entwickeln sich die Umsätze insgesamt gesehen positiv. Der Anteil deutscher am Gesamtumsatz ausländischer Filialen in Spanien betrug 13,2 Prozent, womit sie nach den französischen Firmen (18,4 Prozent) und denen aus den USA (13,6 Prozent) an dritter Stelle lagen.

Kennziffern der Unternehmen mit deutschem Hintergrund in Spanien 2014 ¹⁾

	Zahl der Unternehmen	Umsätze in Mio. Euro	Beschäftigte	Wertschöpfung in Mio. Euro
Insgesamt	2.020	61.431	167.994	12.327
Industrie	829	33.757	72.674	6.925
Verarbeitendes Gewerbe	309	30.826	71.189	6.282
Verkehrsmittel (NACE 29, 30)	53	17.472	33.059	3.032
Chemieerzeugnisse und Arzneimittel (NACE 20, 21)	48	5.314	10.722	1.255
Elektrische, elektronische und optische Erzeugnisse (NACE 26, 27)	17	2.714	7.645	594
Maschinenbau (NACE 28)	38	1.349	5.252	342
Handel	728	20.675	51.254	2.743
Handel, Reparatur von Kfz (NACE 45)	53	6.737	5.442	463
Großhandel mit Lebensmitteln, Haushaltswaren (NACE 462–464)	157	4.744	10.121	708
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Waren, Sprit, IKT (NACE 471-474)	76	4.292	15.667	636
Großhandel mit IKT, Maschinen, sonstiger Großhandel (NACE 465-469)	353	4.053	10.816	715
Dienstleistungen	463	6.999	44.065	2.659
Lagerung und sonstige Dienste für Verkehr (NACE 52)	73	1.972	8.321	447
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (NACE 77-82)	56	1.278	12.033	676
Transport, Post-, Kurierdienste (NACE 49-51,53)	29	1.102	4.167	256
Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen (NACE 69-75)	136	982	6.753	467
IT-Dienste (NACE 62, 63)	53	895	6.704	468

Die Zahlen stammen aus einer Aufstellung des Spanischen Statistikinstituts INE auf Anfrage von Germany Trade & Invest. Sie gehören in die Erhebung zu Filialen ausländischer Unternehmen in Spanien, die das INE seit 2008 erstellt. Diese umfasst 26 Segmente in Industrie, Handel und Dienstleistungssektor. Nicht einbezogen werden dabei Landwirtschaft, Baugewerbe, Finanz- und Gesundheitsdienste, Kultur und Kreativwirtschaft, Haushalts-, Bildungs- und öffentliche Dienstleistungen. Berücksichtigt werden muss zugleich, dass die Zahlen des Statistikamtes nicht nur

durch die rein betriebswirtschaftliche Entwicklung beeinflusst werden, sondern auch durch Unternehmensverkäufe oder -zukäufe ausländischer Investoren, bei denen Mehrheitsanteile die Nationalität wechseln. Durch die abweichende Methodologie lassen sich die Zahlen nicht direkt mit denen über ausländische Direktinvestitionen etwa der Deutschen Bundesbank vergleichen, die alle Branchen berücksichtigt, zugleich aber erst bei einer Bilanzsumme von 3 Mio. Euro ansetzt.



Foto: Bertelsmann

Kennziffern ausländischer und deutscher Filialen in Spanien 2014 (in Mio.Euro)

	Insgesamt Filialen ausländischer Firmen	Insgesamt deutsche Filialen
Geschäftsumsatz	464.304	61.431
Erwerbstätige (in Personen)	1.273.409	167.994
Produktionswert	297.204	40.201
Wertschöpfung zu Faktorkosten	89.349	12.327
Einkäufe und Dienstleistungen durch andere Unternehmen	322.463	42.965
Personalkosten	54.409	7.426
Externe Dienste	62.898	8.398
Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	14.016	1.811
Insgesamt Betriebseinnahmen	476.038	63.378
Insgesamt Betriebsausgaben	467.431	62.456
Verkäufe ins Ausland	128.167	22.037

Quelle: Estadística de Filiales de Empresas Extranjeras en España. Jahr 2014, INE.

Wenn sich mit Ausnahme des Weltkrisenjahres 2009 die Wertschöpfung deutscher Unternehmensfilialen in Spanien in jedem Jahr positiv weiterentwickelt hat, dann vor allem dank der Betriebe der verarbeitenden Industrie. Diese haben 2014 in zentralen Parametern den Vorkrisenstand sehr deutlich übertroffen (darunter Umsatz: +32 Prozent; Wertschöpfung: +45 Prozent). Im Handel hingegen zogen die Rezession und der Konsumrückgang längere ihre Spuren. Das Umsatz- und Wertschöpfungsniveau lag 2014 noch unter dem des Jahres 2008 mit -16,7 Prozent und -17,8 Prozent. Die Anzahl deutscher Handelsfilialen ist aber auch in der Rezession durchweg gewachsen. Vor dem Hintergrund der Wirtschaftserholung in Spanien, die auf dem Konsum und den Anlageinvestitionen fußt, dürfte sich dieses Bild mittlerweile verbessert haben. Der Dienstleistungssektor hat, ebenfalls mit mehr Firmen in seinen Reihen, den Vorkrisenstand leicht überwunden – bei den Umsätzen um 4,4 Prozent, bei der Wertschöpfung um 5,5 Prozent.

Der lebende Organismus: Unternehmensbeispiele

Die Industrien, in denen deutsche Unternehmen in Spanien aktiv sind, zählen zu den spanischen Schlüsselbranchen mit

einer hohen Ausrichtung auf Export und Innovation. Heraus ragt das deutsche Engagement vom Anteil an der Wertschöpfung der jeweiligen Branche her in der Herstellung von Verkehrsmitteln. Mit 22,9 Prozent ist es der höchste ausländische Beitrag in einer Branche überhaupt. Kein Wunder, bei der Hauptrolle, die die VW-Gruppe in Navarra und ihre Tochter SEAT in Barcelona bei der Produktion von Pkw, Motoren und Getrieben spielen. Daimler wiederum hat im baskischen Vitoria-Gasteiz sein zweitgrößtes Werk für die Produktion von Mercedes-Benz Vans; Tochter Evo-Bus stellt in Kantabrien Bus-Chassis her. Am wichtigsten Kraftfahrzeugstandort der EU nach Deutschland haben sich über die vergangenen Jahrzehnte viele deutsche System- und Komponentenhersteller der ersten Liga angesiedelt, wie Benteler, Bosch, Brose, Continental, Grammer, Huf, Kostal, Mahle, MANN+HUMMEL, Schaeffler und ZF. Ein Kfz-Zulieferer ist das für Möbelbeschläge bekannte Familienunternehmen Hettich, das in seinem baskischen Werk unter der Marke castwerk auf die Entwicklung und Produktion von kinematischen Systemen setzt, in einem Auto, das immer mehr zum Wohnraum wird.



Apuesta por tu negocio.

Gama de vehículos profesionales Mercedes-Benz. No es cuestión de suerte, sino de dar lo máximo, de ser el mejor, de no parar ante ningún obstáculo. Lo sabes. Sólo así consigues que tu negocio siga adelante y crezca. Y por eso confías en las furgonetas Mercedes-Benz: por su fiabilidad, su bajo consumo y versatilidad, por su capacidad de carga, por su equipamiento, pero sobre todo, porque sabes que son el camino más seguro hacia el éxito.

www.mercedes-benz.es/furgonetas

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Wichtigste Investorenländer laut Anteil der Wertschöpfung ihrer Filialen in Spanien nach Sektoren 2014 (Anteil in %) ^{1,2)}

Sektoren	Rang 1	Rang 2	Rang 3	Beitrag ausländischer Filialen insgesamt
Insgesamt	Frankreich (4,4)	USA (3,6)	Deutschland (3,1)	22,5
Industrie	USA (5,5)	Deutschland (5,4)	Frankreich (5,2)	32,8
Verkehrsmittel (NACE 29, 30)	Deutschland (22,9)	Frankreich (17,4)	USA (16,2)	76,5
Elektrische, elektronische, optische Erzeugnisse (NACE 26, 27)	Deutschland (12,5)	Frankreich (8,9)	USA (5,5)	42,3
Chemieerzeugnisse und Arzneimittel (NACE 20, 21)	USA (15,9)	Deutschland (10,5)	Schweiz (3,5)	49,7
Maschinenbau (NACE 28)	USA (6,9)	Deutschland (5,6)	Schweiz (4,2)	27,0
Handel	Frankreich (5,7)	USA (3,5)	Deutschland (3,0)	20,4
Handel, Reparatur von Kfz (NACE 45)	Deutschland (5,7)	Frankreich (5,2)	Japan (3,2)	17,4
Großhandel mit IKT, Maschinen, sonstiger Großhandel (NACE 465-469)	USA (5,2)	Deutschland (4,2)	Frankreich (2,3)	24,4
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Waren, Sprit, IKT (NACE 471-474)	Frankreich (11,7)	Deutschland (3,1)	Italien (0,8)	16,4
Dienstleistungen	Frankreich (3,1)	UK (3,0)	USA (2,3)	16,2
Lagerung und sonstige Dienste für den Verkehr (NACE 52)	Deutschland (2,6)	Frankreich (2,2)	Dänemark (1,5)	11,9
Transport, Post-, Kurierdienste (NACE 49-51,53)	UK (2,6)	Deutschland (1,0)	Frankreich (0,8)	6,4

¹⁾ ohne Baugewerbe, Finanzdienstleistungen, Gesundheitsdienste, Kreativwirtschaft, Bildung, Haushalts- und öffentliche Verwaltungsdienstleistungen; die Statistik basiert auf der Grundlage für die Erhebung von Statistiken über Auslandsunternehmenseinheiten der EU (FATS), die ein gemeinsamer Rahmen für die systematische Erstellung vergleichbarer Statistiken über Auslandsunternehmenseinheiten ist; ²⁾ Segmente geordnet nach deutschen Anteilen an der Wertschöpfung

Quelle: Spanisches Statistikinstitut INE

In der Herstellung elektrischer, elektronischer und optischer Erzeugnisse liefern die spanischen Töchter deutscher Konzerne mit 12,5 Prozent ebenfalls den wichtigsten ausländischen Beitrag zur Wertschöpfung der Branche. Mehr als 100 Jahre zum Who ist Who der Wirtschaft in Spanien gehören die Technologiekonzerne Siemens und Robert Bosch, die Innovationsmotoren sind. Mit der Eröffnung eines Forschungs- und Entwicklungszentrums für Bahnautomatisierung in Madrid durch Tochter Siemens Rail Automation hat Siemens im Jahr 2015, seinem 120. Jubiläum in Spanien, den Standort sehr nachdrücklich bekräftigt. Robert Bosch España, auf die Bereiche elektrische Hausgeräte (BSH) und Automobiltechnologien konzentriert, entwickelt beispielsweise Ultraschallsensoren zum intelligenten Einparken in seinem Sensor-Werk bei Madrid. Deutsche Unternehmen schätzen das Können spanischer Ingenieure. Das Detmolder Elektrotechnikunternehmen Weidmüller etwa verfügt über ein gruppenweites Kompetenzzentrum für erneuerbare Energien bei Barcelona. Dort werden Generatoranschlusskästen maßgeschneidert, die in dem Meer einer Photovoltaik-Anlage ein defektes Modul punktgenau detektieren können.

Sehr gut aufgestellt sind die Deutschen in der Chemie- und Arzneimittelbranche. Ihr Beitrag zur Wertschöpfung ist mit 10,5 Prozent nach Frankreich der zweitgrößte unter den ausländischen Filialen. Viele produzierende Investoren wie Henkel, BASF, Bayer,

B Braun, Boehringer Ingelheim, Merck, Beiersdorf, Evonik stellen dieses Ergebnis sicher. In Spaniens Maschinenbau steht die Wertschöpfung deutscher Töchter ebenfalls an zweiter Stelle mit 5,6 Prozent. Buchstäblich in die Höhe weisen in dieser Branche ThyssenKrupp als Hersteller von Aufzugstechnik in Madrid oder Liebherr mit der Produktion von Turmdrehkränen in Pamplona. Motorenhersteller Deutz hat sein Hauptkomponentenwerk für die Produktionen in Deutschland in Zafrá in der Extremadura.

Neben den produzierenden Filialen ist in Spanien meist auch mindestens eine Vertriebsgesellschaft des Mutterhauses vertreten. Diese verdichten das Netz deutscher Vertriebs- und Service-niederlassungen, das sich zu einem großen Teil hinter der Zahl der über 700 im Handelssektor verzeichneten Firmen verbirgt. Besonders stark ist das der Verkaufsfilialen der großen deutschen Pkw- und Nutzfahrzeughersteller. Beispielhaft für den Handel mit Maschinen lassen sich die spanische Vertriebsgesellschaft des Blechbearbeitungsmaschinen- und Lasertechnikherstellers Trumpf in Alcobendas Madrid anführen, die auch für den Aftersale-Service des Marktes zuständig ist. Oder die spanische Vertriebs- und Servicetochter von Stihl, dem Anbieter motorbetriebener Geräte für die Forst- und Landwirtschaft. In Torres de la Alameda bei Madrid hat Stihl 2016 seine Einrichtungen um ein modernes Trainingszentrum erweitert, in dem Fachhändler und Endkunden geschult werden.

Hornos **Serie 8**

Triunfa en casa
con los hornos que
utilizan los Chefs
más famosos.

Set de recipientes
de regalo*



BOSCH

Innovación para tu vida

*Promoción válida para compra de un horno o de un horno compacto de la Serie 8 desde el 15/01/2017 hasta el 31/07/2017.
El valor de cada set de recipientes depende del precio de compra del horno. Más información en www.bosch-thermia.es

Titelthema

Im Lebensmitteleinzelhandel pushen die deutschen Discountketten Lidl und Aldi um Marktanteile in einem spanisch dominierten Geschäft mit großem Wettbewerb aus Frankreich. Führend im Großhandel mit Lebensmitteln in der Bedienung des Horeka-Segments ist die Metro-Gruppe unter der Marke Makro Autoservicio Mayorista.

In der Lager-, Supply-Chain-Lösungs- und Transportbranche spielen Kühne + Nagel sowie Logistikspezialist DHL eine führende Rolle. Die Versorgungskette in der Autoindustrie ist ein Kernbereich des spanischen Logistikdienstleisters Transfesa, der mehrheitlich der Deutschen Bahn gehört.

Bei der Digitalisierung von Produktion und Geschäftsprozessen, ihrer Optimierung und Absicherung begleiten im IKT-Dienstleistungsbereich Filialen von T-Systems, SAP, Siemens oder Bosch nicht nur Spaniens Unternehmen, sondern auch Gesellschaft, Städte und Verwaltungen in eine verbundene Zukunft und die Welt des Internet der Dinge.

Und dann sind da ganz neue Gesichter aus der deutschen Startup-Szene, die in Spanien investieren. Einige setzen buchstäblich auf die Fitness des Marktes. eGym aus München bietet sportbegeisterten Spaniern eine internetvernetzte Fitnessinfrastruktur an, die sich auf den Kunden einstellt und ihn trainiert. Mit fast 36 Mio. Euro eingeholten Kapitals erreichte eGym 2016 eine Rekordfinanzierung und gehört zu den investitionsstärksten deutschen Technologiestartups. Der Sprung nach Madrid ist ein Teil der Internationalisierungsstrategie. Málaga zum Standort wählten 2015 zwei deutsche Gründer für ihre Startup GymCraft. Sie ist spezialisiert auf die Entwicklung einer Software, die Fitness und Videospiel in Echtzeit und dank einer Virtual-Reality-Brille zu einer 3D-Erfahrung verschmelzen lässt. Auf der CeBIT 2015 in Hannover war ihr Produkt in der Kategorie Entertainment /3D als innovativstes ausgezeichnet worden.



Anhaltendes Interesse deutscher Investoren

Ein Blick auf den Zufluss neuer Direktinvestitionen aus Deutschland stimmt optimistisch. Im Jahr 2016 flossen nach aktuellen Zahlen des spanischen Wirtschaftsministeriums 2,2 Mrd. Euro an produktiven deutschen Direktinvestitionen zu. Der Wert lag um 182 Prozent über dem Niveau von 2015, als es 782 Mio. Euro waren. Das brachte Deutschland hinter die USA, Luxemburg und die Niederlande auf Position vier.

Laut Invest in Spain sind gerade die deutschen Betriebe bei Investitionen in neue Produktions-, Vertriebs- oder Logistikstätten sehr aktiv. Zwischen 2012 und 2015 wurden 254 solcher sogenannten Greenfield-Projekte von 143 deutschen Unternehmen in Spanien gezählt. Die damit verbundenen Investitionsausgaben für längerfristige Anlagegüter lagen bei umgerechnet rund 7,6 Mrd. Euro und waren mit Abstand die höchsten von allen Ländern. Grundsätzlich steht Deutschland als produktiver Investor mit einem Bestand von 30,3 Mrd. Euro Direktinvestitionen in Spanien an fünfter Stelle nach den USA, Frankreich, Italien und dem Vereinigten Königreich (letzter verfügbare Daten des Spanischen Wirtschaftsministeriums für 2014).

Zufluss ausländischer Direktinvestitionen nach Spanien nach wichtigsten Ländern (in Mio. Euro; Anteile und Veränderung in %) ¹⁾

	2015	Anteil am Gesamtzufluss	2016	Anteil am Gesamtzufluss	Veränderung 2016/15
USA	2.193	9,2	4.968	21,2	126,5
Luxemburg	3.700	15,6	2.474	10,5	-33,1
Niederlande	2.919	12,3	2.231	9,5	-23,6
Deutschland	782	3,3	2.211	9,4	182,6
Frankreich	2.144	9,0	1.875	8,0	-12,5
Vereinigtes Königreich	1.123	4,7	1.474	6,3	31,3
Mexiko	973	4,1	1.385	5,9	42,3
China	1.483	6,2	1.117	4,8	-24,7
Kanada	67	0,3	793	3,4	1.083,6
Qatar	2	0,0	677	2,9	33.750,0

¹⁾ ohne Holdinggesellschaften und nach Ursprungsland
Quelle: Ministerium für Wirtschaft, Industrie und Wettbewerbsfähigkeit



Foto: Lidl

Weitere Investitionen in neue Produktionen oder Erweiterungen sind bereits angekündigt oder im Gange. Von 2015 bis 2019 investiert Volkswagen 4,2 Mrd. Euro in Maschinen, Ausrüstungen und F+E-Projekte im Seat-Werk in Martorell bei Barcelona und in Volkswagen Navarra in Pamplona. Das Werk in

Pamplona wurde auf die sechste Generation des Modells Polo vorbereitet. Logistikanbieter DHL will der Wirtschaftszeitung Cinco Días zufolge in Madrid ein Zentrum für Logistiklösungen einrichten. Die zur Schwarz-Gruppe gehörende Einzelhandelskette Lidl eröffnete im Herbst 2016 ihr nachhaltigstes Logistikzentrum in Europa in Alcalá de Henares bei Madrid. In einer zweiten Phase soll eine automatisierte Logistikanlage angeschafft werden, die die Lagerkapazität der Paletten mehr als verdoppelt. Ein weiteres Logistikzentrum bei Barcelona steht auf dem Plan, dessen Bau 2018 starten könnte. Merck hat 2016 eine Erweiterungsinvestition in seinem Biotechnologiewerk in Tres Cantos in der Region Madrid abgeschlossen. Eine weitere läuft in der Anlage in Barcelona. Wundpflasterhersteller Hartmann kündigte Investitionen in das Werk im katalanischen Montornés an, um die Kapazität erheblich zu steigern.

Auch im Bereich Fusionen und Unternehmenskäufe zeigt sich anhaltendes Interesse an Spanien. Im März 2017 meldete das Kfz-Zulieferunternehmen Mahle, mit dem Kauf des spanischen Elektronikspezialisten Nagares seine Kompetenz für die E-Mobilität stärken zu wollen. Die Transaktion stand noch unter dem Vorbehalt der Wettbewerbsbehörden. Grünes Licht von der EU-Kommission erhielt im selben Monat der deutsch-spanische Schulterschluss von Siemens und Gamesa, die ihre Windkraftsparten zusammenlegen, so dass der weltweit größte Windturbinenbauer entsteht. Kurz zuvor konnte Fresenius Helios eine Transaktion der Superlative abschließen. Durch den Erwerb der größten spanischen Krankenhausgruppe IDC Salud Holding (Quirónsalud) baut das Unternehmen seine Position als Europas größter privater Klinikbetreiber aus. ▶

Ihr PASSIVHAUS, die KOMFORTZONE SU CASA PASIVA, la ZONA DE CONFORT



Bauen oder modernisieren Sie Ihr Haus unter dem Passivhaus-Standard: Die Sicherheit des Deutschen Komforts und Wohlstands haben Sie jetzt auch hier in Spanien. Sparen Sie bei Ihrer Energierechnung! Weil die Nachhaltigkeit von Ihnen abhängt. Setzen Sie bitte darauf! Construya o reforme su casa bajo el estándar Passivhaus: confort y bienestar alemán ahora en España y, por qué no, ¡ahorro en su factura energética!

CORPORACIÓN PASSIVHAUS



Ángela Sisternes García, Arquitecta
www.sisternes-garcia.com
+34 695 934 771
activos@sisternes-garcia.com



ANGELA SISTERNES GARCIA



R&S Passivhaus Project Management S.L.
www.renovablesysostenibles.com
+34 628 252 405
info@renovablesysostenibles.com



JOSÉ MARIA DOMESTO CASTAÑO



Modernización de Espacios Interiores S.L.
www.manitas-passivhaus.es
+34 91 662 58 48 | +34 699 45 84 76
gestion@manitas-passivhaus.es



JOSÉ ANTONIO GONZÁLEZ REBOLLO

Porque la sostenibilidad está en su mano ¡Apueste por ella!

Beschäftigungsbilanz deutscher Unternehmen in Spanien

Eindrucksvolle Beschäftigungszahlen, nachhaltige Qualität

Die Beschäftigungszahlen in Spanien in den letzten fünf Jahren lassen sich nicht darstellen, ohne auf die Wirtschaftskrise und die damit einhergehende Unsicherheit Bezug zu nehmen. Eine Analyse stabiler Beschäftigungsnischen in diesem Zeitraum weist auf die positive Entwicklung deutscher Unternehmen in Spanien hin. Diese haben laut Angaben der Bundesbank in den letzten Jahren rund 206.000 Personen in mehr als 1.300 Unternehmen ab einer Bilanzsumme von 3 Millionen Euro der verschiedensten Wirtschaftssektoren beschäftigt. Laut einer Erhebung des spanischen Nationalen Instituts für Statistik (INE), die 26 Branchen berücksichtigt, aber alle Unternehmensgrößen berücksichtigt, sind es 168.000 Beschäftigte in 2.020 deutschen Filialen.

Deutsche Niederlassungen in Spanien

Mehr als 2.000 Unternehmen – diese Zahl platziert Deutschland mit den meisten Niederlassungen in Spanien vor alle anderen Länder, gefolgt von Frankreich (1.458) und den USA (1.177). Das bedeutet, dass jedes fünfte ausländische Unternehmen, das in unserem Land präsent ist, seinen Hauptsitz in Deutschland hat.

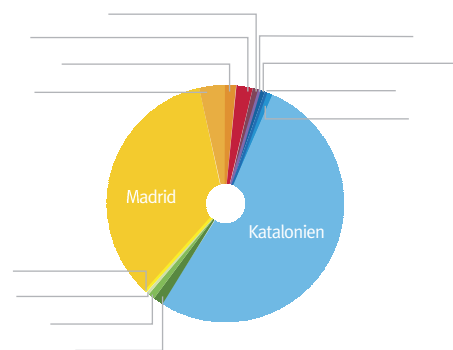
Die deutsche Unternehmensstruktur in Spanien ist, nach Branchen gesehen, in allen Tätigkeitsbereichen (Produktion und Dienstleistung) umfassend. Die indirekte Beschäftigung kann auf 750.000 Arbeitsplätze beziffert werden, wobei die Relation der direkten zur indirekten Beschäftigung in bestimmten Produktionssegmenten, insbesondere der Automobil- und der pharmazeutischen Industrie, weit höher liegt als in anderen. Nach Angaben des auf makroökonomische Indikatoren und internationale Investition spezialisierten Consulting-Unternehmens Content First Ltd. entspricht in diesen Branchen jeder direkt Beschäftigte wenigstens fünf oder

sechs indirekt Beschäftigten, vor allem der Einbindung lokaler Lieferanten wegen, die Rohmaterial oder für die Produktionskette hergestellte Elemente zuliefern.

Bezüglich der Qualität dieser nachhaltigen Beschäftigung durch deutsche Unternehmen in Spanien ist hervorzuheben, dass die durchschnittlichen Lohnnebenkosten pro Arbeitnehmer 44.200 Euro im Jahr betragen, was einem Beitrag zur Sozialversicherung von etwa drei Milliarden Euro gleichkommt (Nationales Institut für Statistik INE, Personalausgaben 2014). Andererseits übersteigen diese durchschnittlichen Lohnnebenkosten deutlich die durchschnittlichen 30.643 Euro spanischer Unternehmen im Jahr (der Industriesektor erreicht 36.589 Euro pro Jahr).

Die geografische Verteilung der Beschäftigung, die von den deutschen Unternehmen in Spanien geschaffen wird, konzentriert sich einer Erhebung der AHK Spanien zufolge auf Katalonien und Madrid, wo mehr als 85 Prozent der Beschäftigten vorwiegend in der Industrie und dort sehr stark dem Automobilsektor arbeiten. An der Spitze steht Katalonien, mit mehr als der Hälfte der Arbeitnehmer in deutschen Unternehmen in seinem Territorium in Schlüsselsektoren wie der chemischen Industrie, dem Banken- und Versicherungswesen und der Automobilindustrie.

Verteilung der Angestellten in deutschen Unternehmen nach Autonomen Regionen



AHK Spanien: Stichprobe aus eigener Datenbank

Automobilsektor

Deutsche Unternehmen in Spanien, das sind vor allem Industrieunternehmen. An dem Gewicht der Beschäftigung, das sie in einzelnen Branchen haben, lassen sich sehr gut die Schwerpunkte des Engagements ablesen. Übertrendend ist dieses bei der Erzeugung von Verkehrsmitteln mit fast 19%, unter Beziehung der Beschäftigten in deutschen Filialen des Sektors auf die Gesamtzahl der dort beschäftigten Personen auf Basis der Zahlen des INE nach letztverfügbaren Daten 2014.

Konkret nimmt Spanien den zweiten Platz in der Produktion von Fahrzeugen in Europa und den achten weltweit ein, und es ist der größte europäische Hersteller von Industriefahrzeugen. Im Jahr 2015 verließen mehr als 2,5 Millionen Fahrzeuge die spanischen Automobilwerke, ein Drittel davon wurden von Mercedes-Benz und der Volkswagengruppe in Spanien produziert.

Weitere Industriezweige

Im Bereich Elektrik/Elektronik/Optik stellen deutsche Filialen 9,5 Prozent der in der Branche Beschäftigten, gefolgt von der Herstellung chemischer Erzeugnisse und Pharmazeutika mit

9,1 Prozent. Von größerer Bedeutung ist auch der Maschinenbau mit 5,4 Prozent und die Gummi- und Kunststoffverarbeitung mit 4,1 Prozent. Unter diverse verarbeitende Industrien fällt die Möbel- und Schmuckerzeugung, aber auch die Reparatur und Installation von Maschinen und Anlagen. Hier stellen deutsche Firmen 1,6 Prozent der Beschäftigten. In der Herstellung von Glas und Keramik sowie Baustoffen sind es 1,2 Prozent. Bei nicht ganz ein Prozent liegt die Beschäftigung in der Energie-, Wasser- und Entsorgungswirtschaft, der Getränke- und Nahrungsmittelerzeugung, den Branchen Textil- und Bekleidung, Holz und Papier, der Erzeugung von Metallen und Metallwaren.

Gross- und Einzelhandel

Im Einzelhandel hat in den deutschen Filialen die Zahl der Beschäftigten seit 2008 um 70 Prozent zugenommen auf fast 15.700 Mitarbeiter. Das spiegelt die Entwicklung großer Vertriebsmarken, die mit sehr ambitionierten Expansionsplänen auf den spanischen Markt gekommen sind, auch wenn der Beschäftigungsanteil in diesem Sektor mit 2,5 Prozent noch relativ unbedeutend ist. Generell liegt der deutsche Beschäftigungsanteil im Handel bei 1,8 Prozent.

D

E

C

A

D E C A G E S S . A .

ASESORÍA DE EMPRESAS Y PERSONAS, NACIONALES Y EXTRANJEROS

ALLGEMEINE BERATUNGSKANZLEI FÜR UNTERNEHMEN UND PRIVATPERSONEN, IN- UND AUSLÄNDER

NUESTROS SERVICIOS / UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

Area Fiscal
Bereich Abgaben/Steuern

Area de Control y Contabilidad
Bereich Überwachung
und Buchhaltung

Area Laboral
Bereich Arbeitsrecht

Area Jurídica
Rechtsbereich

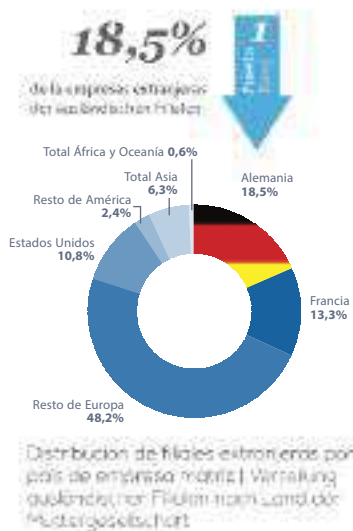
Estudios
Studien

Gestiones
Abwicklungen

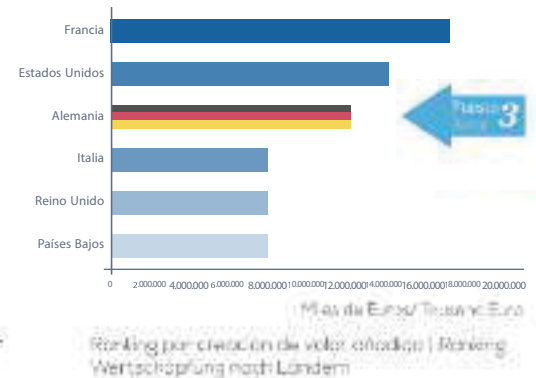
Nuestro equipo es la mejor garantía
Unser Team ist die beste Garantie

RADIOGRAFÍA DE LA EMPRESA ALEMANA EN ESPAÑA

BESTANDSAUFNAHME DEUTSCHER UNTERNEHMEN IN SPANIEN



FILIALES ALEMANAS DEUTSCHE NIEDERLASSUNGEN

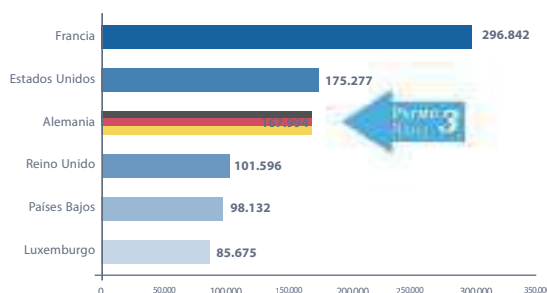


CONTRIBUCIÓN AL EMPLEO BEITRAG ZUR BESCHÄFTIGUNG

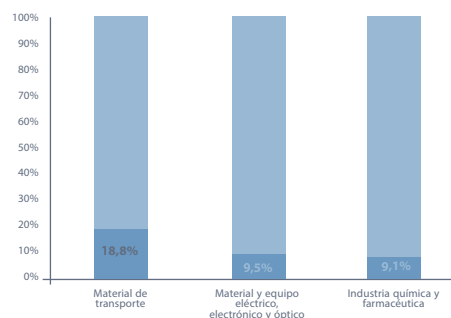
Las filiales alemanas generan casi una quinta parte de los puestos de trabajo en el sector de automoción. Además emplean casi el diez por ciento de las personas ocupadas tanto en el sector químico y farmacéutico como en la fabricación de artículos eléctricos, electrónicos y ópticos.

Die deutschen Filialen in Spanien knüpfen ein Fünftel der Arbeitsplätze in der Kfz-Industrie und jeweils fast ein Zehntel der Beschäftigten in der Chemie- und Pharmaindustrie sowie der Herstellung von elektrischen, elektronischen und optischen Erzeugnissen.

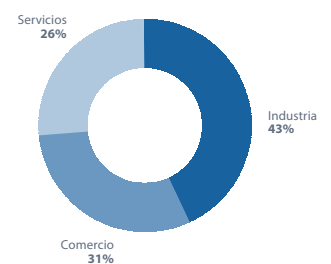
Fuente: Cofe, Instituto Nacional de Estadística



Ranking de países por número de ocupados | Länder-Ranking nach Anzahl der Beschäftigten



Contribución de las empresas alemanas a la ocupación en sectores específicos | Beitrag der deutschen Unternehmen zur Beschäftigung in bestimmten Sektoren

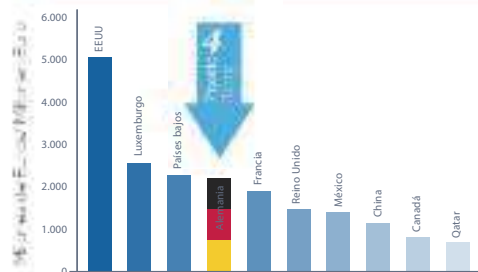


Distribución de la ocupación de empresas alemanas por sectores | Verteilung der Beschäftigten deutscher Filialen nach Sektoren

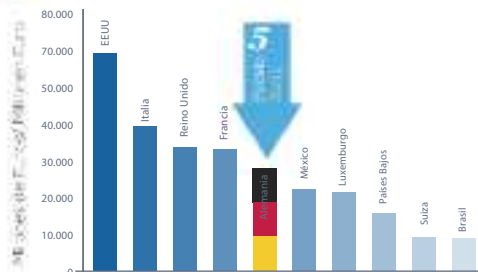
*No incluye los sectores agricultura, construcción, actividades financieras y de seguros, educación, actividades culturales y sociales, artísticas, recreativas y otros servicios. (Nicht einbezogen sind die Branchen Landwirtschaft, Bauwesen, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Kultur-, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung, Bildung und die sonstigen sonstigen Dienstleistungen.)



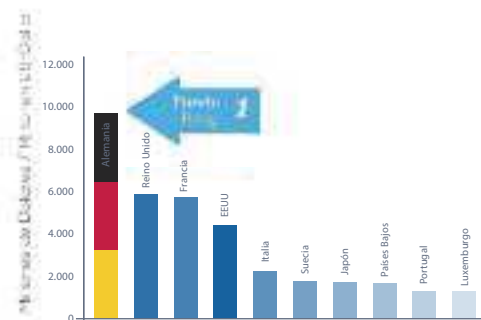
INVERSIONES ALEMANAS EN ESPAÑA DEUTSCHE INVESTITIONEN IN SPANIEN



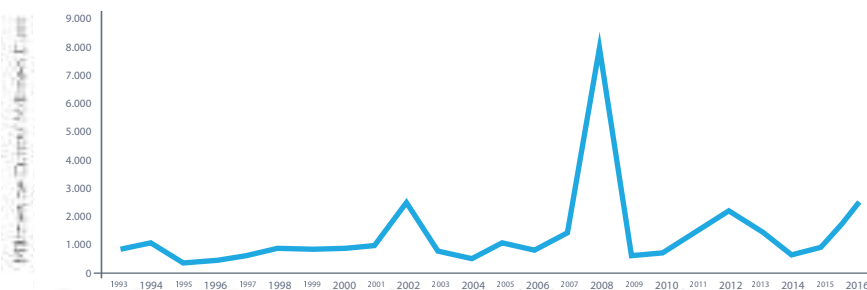
Flujo de inversión extranjera directa bruto por país 2015 (Zufuhr ausländischer Direktinvestitionen nach Herkunftsländern 2015)



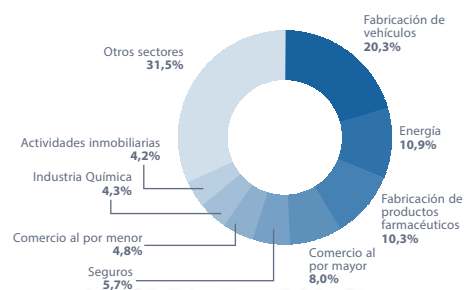
Stock de inversión extranjera por países 2014 (Bestand ausländischer Direktinvestitionen nach Ländern 2014)



Inversiones Greenfield 2012-2015 por país (Greenfield-Investments 2012-2015 nach Ländern)



Flujos de inversión directa bruta desde Alemania 1993-2016 (Bruttozufüsse an Direktinvestitionen aus Deutschland 1993-2016)



Stock de inversiones directas alemanas por sector 2014 (Deutsche Direktinvestitionen nach Sektoren 2014)

LAS MAYORES EMPRESAS ALEMANAS* DIE WICHTIGSTEN DEUTSCHEN UNTERNEHMEN*

- | | |
|------------------------|---------------------------------|
| 01 Seat | 07 Eads Casa |
| 02 Lidl Supermercados | 08 Mercedes-Benz España |
| 03 ThyssenKrupp | 09 Volkswagen Navarra |
| 04 Bertelsmann España | 10 BSH Electrodomésticos España |
| 05 DHL | 11 T-Systems ITC Iberia |
| 06 Robert Bosch España | 12 Media Markt Saturn |

*primavera 2014 (nach Beschäftigten 2014)

ADQUISICIONES DESTACADAS 2016 HERAUSRAGENDE UNTERNEHMENSKÄUFE 2016

- Quirónsalud/Fresenius Helios
- Gamesa (59%)/Siemens
- Diagonal Mar Shopping Center Barcelona/Deutsche Asset Management

Las empresas alemanas en España...

Filiales de empresas alemanas en España...

...son líderes entre las filiales extranjeras por aportación de valor añadido en los sectores de automoción, fabricación de productos eléctricos, venta de vehículos, transporte y logística.

...führen unter den ausländischen Filialen bei der Wertschöpfung in den Branchen Fahrzeugproduktion, Herstellung von elektrischen Erzeugnissen, Kraftfahrzeugverkauf, Transport und Logistik.

